

Mit Wanderführer Horst Heinrichs um die Sengbachtalsperre

Am 23. Juli 2016 sind wir mit 15 Wanderfreunden, davon 4 Gästen in der Nähe von Schloss Burg (Untenburg) ca. 13 km um die Sengbachtalsperre gewandert und haben dabei rd. 225 Höhenmeter überwunden (siehe Track).



Die Wandergruppe ist startklar



An der Sperrmauer

Die Sengbachtalsperre ist eine Trinkwasser-Talsperre. Sie liegt in einem abgeschiedenen Seitental der Wupper. Der zwischen Wäldern gelegene Wasserspeicher versorgt die Stadt Solingen mit Trinkwasser. Die Sengbachtalsperre wurde zwischen 1900 und 1903 gebaut und zählt zu den ältesten deutschen Trinkwasserspeichern.

Sie besteht aus einem Haupt- und einem Vorbecken (zur Ablagerung von Sedimenten.) Die Sperrmauer hat eine Höhe von 43m, die Mauerkrone hat eine Länge von 178 Metern. Die Breite der Mauer beträgt an der Sohle 36,6 m, an der Krone 5 m. Die Talsperre hat einen Stauvolumen von rd.2,8 Mio. m³ Wasser.

Kurzfristig vor der Anfahrt zur Wanderung wurde der Wanderführer davon informiert, dass die bisherige Zufahrt zum Wanderparkplatz - von oben her über die Eschbachstraße – in voller Länge gesperrt war, weil die Hochwassersicherungen entlang des Eschbaches verstärkt werden mussten. (eine Maßnahme die sich verkehrsmäßig auf die ganze Region auswirkte.) Wir mussten daher über das AK Wuppertal Nord und das Sonnborner Kreuz anfahren, was die Fahrer nahe an eine Verzweigung brachte, weil auch die entsprechenden Abfahrten an der A 46 gesperrt waren und wir durch ganz Solingen fahren mussten um unseren Wanderparkplatz zu erreichen.



Wanderzeichen „Schwarze Schlange“

Wir waren überglücklich, als wir unseren Wanderparkplatz an der Wupper (nähe Wupper und unsere Einkehr der Gaststätte Wupperterrassen) erreicht hatten und dort – mit verhältnismäßig geringer Verspätung) unseren Gast, Wanderfreund Gerd Knipping aus Wuppertal Nierradenberg begrüßen konnten, der uns auf der Wanderung begleitet fotografiert und beraten hat.

Vom Wanderparkplatz aus sind wir aufgestiegen und haben dem Wanderzeichen mit der schwarzen Schlange auf gelbem Grund folgend am weißen Stein vorbei nach ca.45 min den Kammweg erreicht. Wir sind dann nach rechts abgebogen und haben nach wenigen Minuten an einem Baum die Hinweistafel „Sengbachtalsperre Sperrmauer“ gefunden: Dort sind wir nach links abgebogen zur Sperrmauer abgebogen.

Von der Sperrmauer aus hatten wir einen herrlichen Blick über die Sengbachtalsperre, allerdings fing es dann an, leicht zu regnen. Hinter der Sperrmauer gab es noch einen kleinen Anstieg, bevor wir den Rundweg um die Talsperre erreichten. Vom Rundweg aus hatten immer wieder gute Einblicke auf die Talsperre. Als wir die halbe Talsperre umrundet hatten, haben wir an einer Anlage, die wohl der Zuflussregulierung diente, bei leichtem Regen eine Mittagspause unter dem Regenschirm gemacht. Bei dieser Gelegenheit sprang plötzlich ein nackter Reiter aus dem Gebüsch, der eine kurz bei uns verweilte und dann weiterzog. (Später – gegen Ende der Tour ist er uns noch einmal begegnet.)

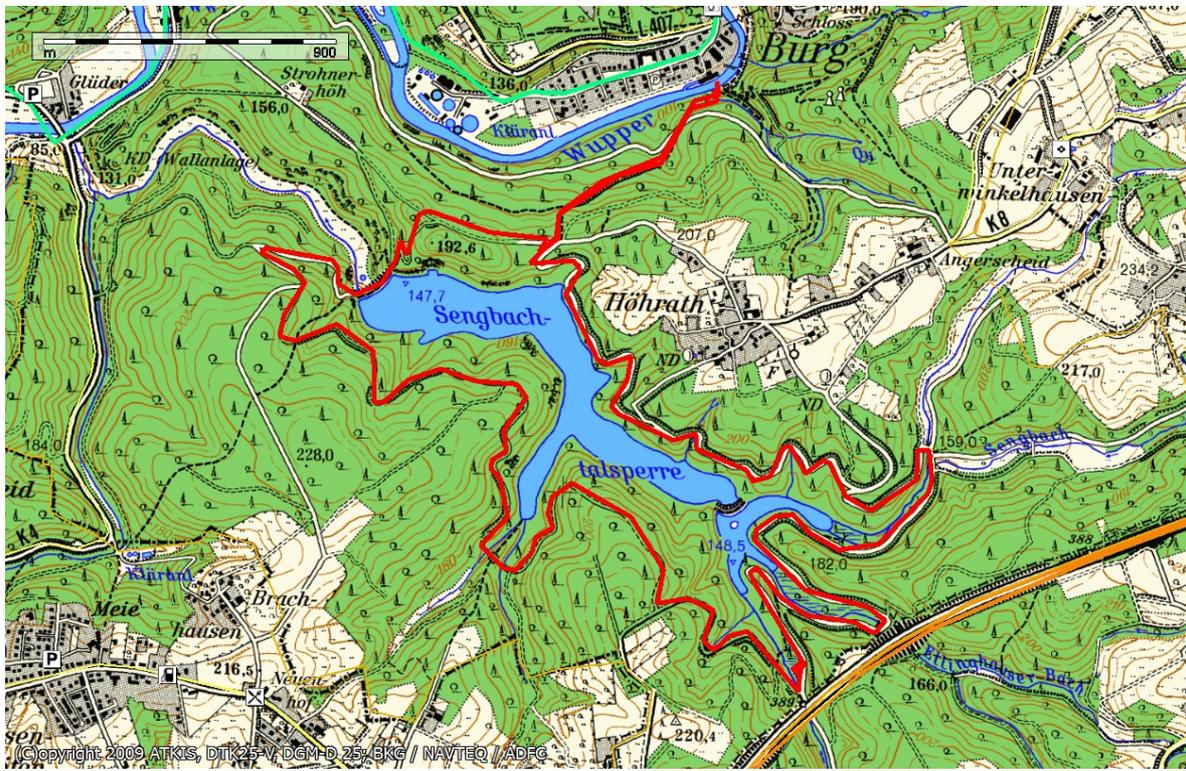


Einkehr „Wupperterrassen“

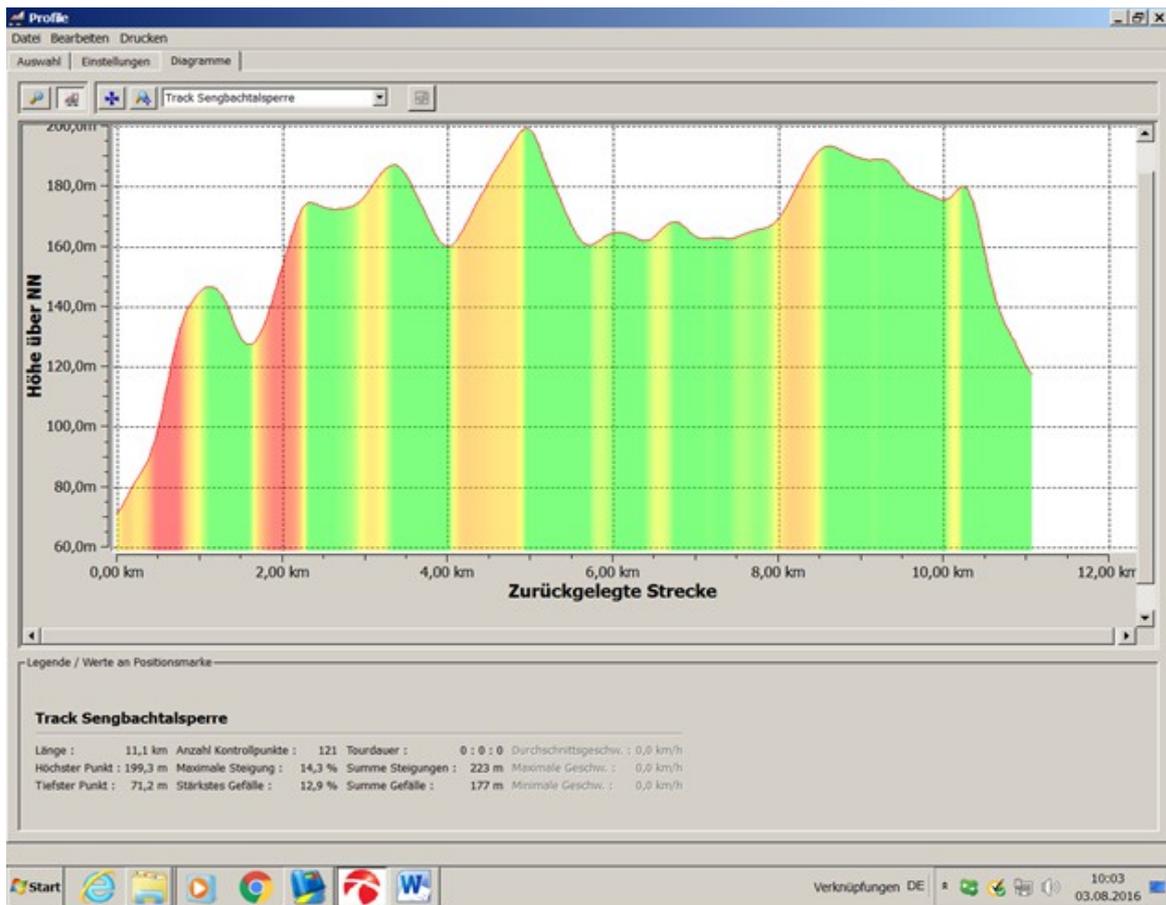


Dieter Büscher am Weißen Stein

Auch auf dem Rest der Tour hatten wir immer wieder schöne Einblicke auf die Sengbachtalsperre. Dieter Büscher hat uns auf die Pflanzen und Blumen am Weg hingewiesen und die Botanik erläutert. Die Stimmung in der Wandergruppe war sehr gut, obwohl es einige Zeit lang geregnet hatte.- Gegen 16:00 Uhr erreichten wir die Gaststätte Wupperterrassen , wo wir draußen auf der Terrasse mit Kaffee und Kuchen gut versorgt wurden.



Track: Wanderung um die Sengbachtalsperre



Text: Horst Heinrichs
 Fotos: Horst Heinrichs, Gerd Knipping
 Gestaltung: Michael Penzel